

Schokolade selbst gemixt und verpackt

Rheda-Wiedenbrück (reg).
Wie werden eigentlich aus Kakaobohnen eine Schokoladentafel und wie kommen die Nüsse in die Schokolade? Von Ritter-Sport-Mitarbeitern und durch eigenes Ausprobieren haben Kinder die Antworten auf dem Parkplatz des Hit-Markts in Rheda-Wiedenbrück erfahren.

Auch eine Klasse der Wiedenbrücker Eichendorffschule besuchte dort die „Ritter-Sport-Schokowerkstatt on Tour“. In einem Zelt mit viel Platz zum Selbsterfahren klärte sie spannende Fragen zur Schokoladenherstellung, und die Kinder gestalteten dann ihre eigene Tafel.

„Wir haben gelernt, wie man Schokolade transportiert“, berichtet eine Schülerin. Und wie man die Blüten von den Pflanzen bekommen kann, hat eine Klassenkameradin erfahren. Lehrerin Jutta Helmer zeigte sich dankbar für die Lehrstunde zum Thema „Schokolade“: „In den nächsten Tagen werden wir das Thema vertiefen.“ Als die Schule von dem Schokoladenhersteller angeschrieben worden war, habe sie nicht gezögert, von dem Wissensangebot Gebrauch zu machen.

Als es darum ging, mit der flüssigen, hellbraunen Schokolade zu experimentieren, waren die Kin-

der nicht mehr zu halten. Zunächst mixten sie bunte Zutaten wie Smarties dazu und gossen dann alles in die quadratische Form. Das musste schnell gehen, bevor die Schokolade abkühlte. Während der Kühlzeit bemalten sie die Verpackung und ließen ihrer Kreativität dabei freien Lauf. Egal, ob sie Sprüche für die Eltern oder einfach den Packungsinhalt aufmalten – das Ergebnis war bunt.

War die Schokolade abgekühlt, konnte sie verpackt werden – aber nicht ohne vorher probiert zu werden. „Lecker“, waren sich alle einig. Mit dem Zertifikat „Offizieller Schokomeister“ in der Hand beendeten sie ihre Reise in die Schokowelt. Vor dem Zelt wartete schon die nächste Klasse.

Die „Werkstatt on Tour“ sei eine mobile Version von „Ritters bunter Schokowelt“, so der Wiedenbrücker Mitarbeiter der Schoko-Firma, Christian Teckentrup. Diese gebe es im Hauptsitz in Waldenbuch sowie in Berlin. Das Schoko-Mobil bringe sie zu den Leuten in ganz Deutschland.

Viele weitere Klassen sowie Jungendliche tummelten sich bis Mittwoch noch in der Schokowerkstatt. Immer ab vormittags bis 14 Uhr war kostenloses Mitmachen und Schlemmen erlaubt.



In der „Schokowerkstatt“: Auch Eichendorffschülerin Isabelle hat viel über die süße Köstlichkeit gelernt.
Bild: Gerhards